



Engagiert drehen die Schüler ihre Runden. Schließlich sollte so viel Geld wie möglich fürs Hilfsprojekt der „Kenia Kinder Hilfe“ zusammenkommen.  
Foto: Jens Priedemuth

# Cindy schafft 19 Runden

Von Christine Schöning

**Stierstadt.** „Hopp, hopp, hopp“, ruft eine Gruppe Schüler, die sich an der Aschenbahn des Sportplatzes der Integrierten Gesamtschule Stierstadt (IGS) versammelt hat. Sie feuern ihre Schulkameraden an, die bereits seit zehn Minuten ihre Runden auf dem Platz drehen. Die Gesichter der meisten Kinder sind gerötet, manche schleppen sich mehr über die Bahn, als dass sie laufen, aber sie geben nicht auf. Für jede Runde (400 Meter), die sie schaffen, gibt es nämlich Bargeld von Sponsoren, das für ein Projekt in Kenia gespendet werden soll. In der Stadt Viriko, die etwa 45 Kilometer von Malindi entfernt liegt, soll ein Schulbauprojekt unterstützt werden.

Es ist das erste Mal, dass die IGS einen „Jambo-Lauf“ organisiert hat. „Die ‚Kenia Kinder‘ Hilfe hat uns gefragt, ob wir uns an der Aktion beteiligen wollen“, erzählt Daniel Mentges, Fachbereichsleiter Sport. Seit den Osterferien sind der Lehrer und sein Team mit den

Vorbereitungen fürs Fest beschäftigt. „Es laufen die Jahrgänge fünf bis sieben, das sind zirka 500 Kinder“, so der Sportlehrer. Die zehnten Klassen übernehmen Aufgaben, wie die Herausgabe der Bändchen für jede gelaufene Runde.

Die Idee hinter dem Projekt ist ganz einfach. Jedes Kind sucht sich einen oder mehrere Sponsoren, die für jede gelaufene Runde mindestens 50 Cent zahlen. Das so gesammelte Geld geht an die „Kenia Kinder Hilfe“, deren Vorsitzender Lutz Krücke ist.

Seit Anfang Mai haben sich die Schüler auf den heutigen Tag vorbereitet. „Im Sportunterricht haben wir auch gezieltes Ausdauertraining gemacht, und ich weiß von vielen Kindern, die auch privat trainiert haben“, erzählt Daniel Mentges.

Am „Meldetisch“ von Katharina Rhode und Ariane Österreicher herrscht gerade Riesengedrange, denn die 6b holt sich in diesem Moment dort ihre Startnummern ab. Dann fällt der Startschuss und die Jungen und Mädchen müssen in den kommenden 20 Minuten

ihr Bestes geben. Niniane Metzner, Jessica Zupanic, Inga Gamm und Cindy da Costa waren schon dran und ruhen sich auf dem Fußballfeld aus. „Sechs Runden habe ich geschafft und mir dabei Blasen gelaufen“, sagt die Elfjährige Niniane und zeigt ihre geschundenen Füße. „Es hat schon Spaß gemacht, aber ich weiß nicht, ob ich das noch mal machen würde“, gibt Inga zu. „Das war doch sehr anstrengend.“

Als wahre Sportskanone entpuppt sich Cindy da Costa, die tatsächlich 19 Runden zurückgelegt hat. „Meine Eltern sponsorn mich mit einem Euro pro Runde“, erzählt sie stolz.

Besonders beeindruckt haben die Mädchen aber die afrikanischen Schulstunden, die Lutz Krücke an diesem Vormittag abhält. Die Kinder nehmen auf dünnen Baumstämmen Platz, die auf Steine aufgebockt sind. „So sitzen die Kinder in Viriko jeden Tag“, sagt Krücke und erzählt von der Schule, die mit den Spenden weiter umgebaut und saniert werden soll. „Auf 350 Schüler kommen

fünf Lehrer. Hefte gibt's keine, und die Kinder versuchen, irgendwo ein Blatt Papier zu organisieren.“

Die Jungs und Mädchen der Klasse 5e schauen ungläubig drein. „Wie soll das denn gehen?“, flüstert ein blondes Mädchen seiner Nachbarin zu.

Der Weißkirchner Lutz Krücke weiß das auch nicht so genau. „Ich war 1993 zum ersten Mal im Urlaub in Kenia. Dort lernte ich Einheimische kennen, wurde so ein bisschen rumgefahren. Als ich das Elend sah, hatte ich das Gefühl, etwas machen zu müssen“, erinnert er sich. Dem Verein gehören inzwischen 22 Mitglieder an. Er baut Schulen und Schulbänke und organisiert Schulmaterial. Am 9. Juli fährt Lutz Krücke mit seiner Familie wieder nach Viriko. Dann sollen neue Klassenzimmer für die Grundschule entstehen.

Für heute ist an der Erich-Kästner-Schule ein besonderer Marathon für die „Kenia Kinder Hilfe“ geplant. In der Zeit von 8 bis 14 Uhr können Interessierte die Schüler auf dem Sportgelände an der Bleibiskopfstraße anfeuern.